

a) Parallele nur K 20, 31 mit geringen Varianten (nur „Mutter“; „Brüste bzw. Brustwarzen kommen nicht vor; vgl. auch Anm. q, o, r). Schlußwort wie immer anders. vgl. I 24 a.— b) 嫡房母, was J chibusa no haha „Brustwarzen-Mutter, „Brüste-Mutter“ liest.— c) 添上 Oberer So-Gun.— d) 瞻保.—

e) Erste Erwähnung eines kaiserlichen Palastes in Naniha (Osaka) ist unter Ōjin; erstmals residierte dort der ihm folgende Nintoku; danach geht die Hauptstadt wieder nach Yamato zurück für 250 Jahre. Kōtoku 645 zieht aufs neue nach Naniha. vgl. Pons. Fane a. a. O. Section V.— f) itazura ni.—

g) 傳書 „Bücher und Überlieferungen“ Ausdruck, die Bücher der alten Weisen bezeichnend.— h) tsgunou.— i) 胡床 kosho. k) angō, III 19 v.—

l) 學.— m) Das Chinesische „wu-yung“, das ist unnötig; das brauche ich nicht.— n) mono no ka(h)i wo tsgunou.— o) 願心違謬 K umschreibt deutlich und ausführlich: Immer habe ich mich im tiefen Herzen darauf verlassen, daß mein Sohn nicht so tun wird, aber jetzt tust du mir solche Schande an u. s. w.—

p) 道 Weg, Tao; vgl. Gatha zitiert I 18 „verkündet den Weg“ im Zusammenhang mit der Erzählung I 18.— q) An dieser Stelle ist die Version des K verständlicher und richtiger, und es ließe sich denken, daß dem K eine andere Version vorlag, die klarer war (vgl. auch Anm. o, s). K erzählt hierauf sogleich das Irrewerden des Sohnes, und im Wahnsinn vernichtet der Sohn jetzt selbst die Zinsverschreibungen.—

r) 出舉 suikyo, Wort der alten Zeit: amtlicher-oder auch privaterweise Reis oder Geld leihen und darauf Zinsen nehmen; 卷 die Volumina, Faszikeln, Verschreibungen. K ersetzt den alten Ausdruck durch deutliche Umschreibung: Verschreibungen über Reis, der

alten Ausdruck durch deutliche Umschreibung: Verschreibungen über Reis, der

Leute in all den Jahren her geborgt hatten. s) 髮身傷 man erwartet, besonders nach K, zu Anfang ein Zeichen (etwa „verwirrt“) mehr.— t) 經 „Sutra“ „Klassiker“. Aus welcher Schrift zitiert, ist unklar; vielleicht aus Nj. 198.—

u) 孝養, wie auch in der Überschrift; vgl. I 24 c-I 18 e 1.